

"Problematische" Mutter in der Elternarbeit

Beitrag von „Morse“ vom 13. Oktober 2018 10:56

[Zitat von BalianB79](#)

Liebe Foristen,

Ich habe in meiner Klasse eine Schülerin, deren Mutter mir sehr, sehr viel Kraft kostet.

Sie ficht zum Beispiel unsere Wahl der Elternvertretung an und schreibt der Schulleitung E-Mails über angebliche Versäumnisse von mir im Unterricht. Die Schulleitung ist natürlich ob der langen Mails irritiert und fragt bei mir nach.

Ich habe das letztens in einer ruhigen Minute gegenüber der Schülerin angesprochen. Ob alles ok ist. Ich bekäme immer Anfragen der Mutter. Nun bekomme ich wieder eine böse Mail, weil ich nachgefragt habe.

Meine Frage: Wie kann man denn hier umgehen? Das kostet schon Kraft...

Du beantwortest die Nachfrage(n) des Schulleiters - fertig.

Nächstes Mal so einer Person, die scheinbar an jeder Ecke Streit vom Zaun bricht, nicht mehr sagen, dass die Kommunikation über Dich laufen soll.

Wahl der Elternvertretung anfechten.... Tschieses Christ!

Es wirkte in Deiner Schilderung nicht so, als ob Du Probleme mit Deinem Schulleiter bekommst wg. ihrer Vorwürfe. Der wird sicher auch viel Spaß mit der Person haben und sich seinen Teil denken.

Ob man so eine Person beruhigen kann? Ob man die Energie aufwenden will das zu versuchen? Manche dieser "engagierten Lehrer" - von denen hört man ja immer wieder was - sehen es wahrscheinlich auch als ihre Aufgabe an die Eltern zu erziehen. Auch in Kindergärten gibt es ja Pädagogen, die in bestimmten Fällen mehr die Eltern als Kinder erziehen.